



RATTENFÄNGER
LITERATURPREIS

Rattenfänger-
Literaturpreis

2024

Der Preis

Der 20. Rattenfänger-Literaturpreis geht an die schwedische Kinder- und Jugendbuchautorin Frida Nilsson und ihr phantastisches Kinderbuch „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“ (Gerstenberg Verlag, Hildesheim). Der Roman ist ein abgründiges Figurenstück über die Frage nach Gut und Böse; über die Frage der Verhältnismäßigkeit; über die Frage ‚Wer bin ich?‘; über die Frage nach Familie.

Vor allem aber ist „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“ eine großartige Abenteuererzählung, die einen Vergleich mit den kinderliterarischen Klassikern der Phantastik, etwa Astrid Lindgren oder Michael Ende, an keiner Stelle scheuen muss.

Eingereicht wurden 243 Bücher, die zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2023 mit einer ISBN-Nummer erschienen sind.

Der Rattenfänger-Literaturpreis wurde erstmals 1984 von der Stadt Hameln ausgelobt und wird in diesem Jahr zum 20. Mal vergeben. Der mit 5.000 € dotierte Preis würdigt herausragende Märchen- oder Sagenbücher, phantastische Erzählungen, moderne Kunstmärchen sowie mittelalterliche Geschichten für Kinder und Jugendliche.

Besonderen Dank sagen wir der Bibliotheksgesellschaft Hameln, der Kulturstiftung Hameln, Herrn Heinrich Riebe, dem Rotary Club Hameln, der Sparkasse Hameln-Weserbergland, den Stadtwerken Hameln Weserbergland und den VGH Versicherungen. Durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen sie die Vergabe des Rattenfänger-Literaturpreises 2024.



Herzlichen Dank auch an Herrn Heinrich Riebe.



Herausgeber:
Stadt Hameln – Der Oberbürgermeister
Abt. 31 – Bücherei und Kultur
Rathausplatz 1
31785 Hameln
Tel.: 05151/202-0
E-Mail: rlp@hameln.de
www.hameln.de/rattenfaenger-literaturpreis

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Vervielfältigung, Bearbeitung oder Weiterverbreitung bedarf der schriftlichen Zustimmung der Stadt Hameln und des jeweiligen Verlages.



Grußwort

Der 20. Rattenfänger-Literaturpreis geht an Frida Nilsson für ihr außergewöhnliches Buch „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“. Die schwedische Autorin von Kinder- und Jugendbüchern reiht sich damit nahtlos in die Riege namhafter Autorinnen und Autoren ein, die bereits für ihre phantastischen Erzählungen, Märchen- oder Sagenbücher sowie mittelalterlichen Geschichten geehrt wurden. Mit großer Freude stellen wir fest, dass sich der seit 1984 verliehene Rattenfänger-Literaturpreis mittlerweile fest in der Literaturszene etabliert hat. Das zeigt sich auch an den 243 Einreichungen in diesem Jahr, was die dritthöchste Anzahl in der Geschichte des Preises darstellt.

Die Stadt Hameln freut sich, mit dem Rattenfänger-Literaturpreis einen bedeutenden Beitrag zur Leseförderung zu leisten, der weit über die Grenzen unserer schönen Heimatstadt hinausreicht.

Durch mediale Aufmerksamkeit und erhöhte Sichtbarkeit von Literatur möchten wir junge Leserinnen und Leser motivieren und ihnen mit dem Preisträgerbuch sowie der Empfehlungsliste spannende und inspirierende Bücher näherbringen.

Dafür hat die Jury des Rattenfänger-Literaturpreises in diesem Jahr ein wahrhaft phantastisches Werk ausgewählt. „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“ ist eine faszinierende Abenteuererzählung über den elfjährigen Samuel und seinen achtjährigen Bruder Mortimer.

Das Buch schildert ihre Reise in eine unterirdische, mittelalterlich anmutende Welt. Dass sie dabei von einer sprechenden Ratte „entführt“ werden, verleiht dem Geschehen aus Hamelner Perspektive natürlich eine besondere Faszination. Die Geschichte thematisiert Trennung, Schein und Sein und gipfelt in einem dramatischen Showdown zwischen der Lindwurmkönigin Indra und Sem, bei dem es um Leben und Tod, die Dehnbarkeit von Wahrheit und die Frage nach Gut und Böse geht.



Besonders hervorheben möchte ich das Engagement der hochkarätig besetzten siebenköpfigen Jury. Mit ihrer großen Expertise und ihrem Fachwissen hat sie nicht nur ein würdiges Siegerbuch ausgewählt, sondern uns auch mit einer spannenden sowie mutigen Wahl überrascht. Die überregionale Anerkennung des Rattenfänger-Literaturpreises basiert maßgeblich auf der Erfahrung und Fachkenntnis des Gremiums.

Die von der Jury zusammengestellte Empfehlungsliste umfasst zwölf weitere herausragende Kinder- und Jugendbücher, die als besonders empfehlenswert eingestuft und somit ideell geehrt werden. Diese Liste verdeutlicht das hohe Niveau der eingereichten Bücher und die Vielseitigkeit von Literatur.

Der Rattenfänger-Literaturpreis kann nur verliehen werden, weil Personen und Institutionen den Wert dieses Preises für Hameln, das Weserbergland und weit darüber hinaus erkennen. Mit ihrer wohlwollenden Förderung und finanziellen Unterstützung sichern sie nicht nur den Erhalt, sondern auch die Zukunft des Preises. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz besonders für ihre Unterstützung bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen eine anregende Lektüre der prämierten Bücher und gratuliere herzlich Frida Nilsson zum Rattenfänger-Literaturpreis 2024.

Claudio Griese

Claudio Griese
Oberbürgermeister der Stadt Hameln



Frida Nilsson
Torben Kuhlmann (Illustration)

Sem und Mo im Land der Lindwürmer

Übersetzung aus dem Schwedischen: Friederike Buchinger
Gerstenberg Verlag: Hildesheim 2022



Der 20. Rattenfänger-Literaturpreis geht an die schwedische Kinder- und Jugendbuchautorin Frida Nilsson und ihr phantastisches Kinderbuch „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“. Der Roman ist ein abgründiges Figurenstück über die Frage nach Gut und Böse; über die Frage der Verhältnismäßigkeit; über die Frage ‚Wer bin ich?‘; über die Frage nach Familie. Vor allem aber ist „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“ eine großartige Abenteuererzählung, die einen Vergleich mit den kinderliterarischen Klassikern der Phantastik, etwa Astrid Lindgren oder Michael Ende, an keiner Stelle scheuen muss. In der Tradition skandinavischer Kunstmärchen und Klassiker geht der Roman in seiner philosophischen Tiefe teils weit über das hinaus, was phantastische Kinderliteratur derzeit überwiegend bietet.

Der elfjährige Samuel und sein achtjähriger Bruder Mortimer leben als Pflegekinder bei Tante Tyra, ihre Eltern wurden von einer Krankheit dahingerafft. Nachdem Tyra die beiden aus dem Waisenhaus zu sich geholt

hat, müssen ihr die beiden bei der Heimarbeit helfen: In schier endlosen Stunden polieren sie Neusilber, um sich ein erbärmliches Auskommen zu sichern. Ein Auskommen, das mehr Überleben als wirklich Leben ist. Doch nicht nur lässt Tante Tyra die beiden für sich schufteten und ist gewalttätig zu ihnen, sie verbietet ihnen auch ihre „wahren Namen“, Sem und Mo. So wurden sie von ihren leiblichen Eltern genannt, und diese Erinnerung, diese liebevolle Bindung will Tyra kappen. Die Verwendung dieser Namen, die damit verbundene Frage nach der eigenen Identität ist ein Leitthema des gesamten Romans. Wie beim Neusilber, das kein echtes Silber ist, geht es dabei auch um Schein und Sein.

Nachdem Tyra Mo mit einem Stock verprügelt, ergreifen die beiden die Möglichkeit zur Flucht. Diese bietet ihnen eine sprechende Ratte an und nach der Passage eines Tunnels finden sie sich in einer mittelalterlich anmutenden Gegenwelt wieder. Direkt mit dem Transfer in diese andere Welt erzeugt der Text bei der Lektüre ein tief verwurzeltes,

gruseliges Unbehagen, das sich letztlich bis zu den letzten Seiten hält. Konkret wird der Ursprung dieses Gefühls schließlich, wenn die Ratte Sem und Mo zu seiner Königin führt. Indra, so ihr Name, habe sich immer schon Kinder gewünscht, mit diesem Versprechen wurden die beiden in die Welt jenseits ihrer eigenen gelockt. Aber Indra ist ein Lindwurm.

Doch trotz ihrer Monstrosität bietet Indra den beiden Waisenkindern, die sich jetzt wieder Sem und Mo nennen dürfen, ein freundlicheres Leben als die beiden seit ihrer Herkunftsfamilie hatten. Während sie sich unter der Gefolgschaft sprechender Tiere erleben, kommen dem Ich-Erzähler Sem jedoch immer mehr Zweifel an ihrer Situation. Denn Indra hat ein Geheimnis: Um ein eigenes Kind zu bekommen, muss sie das Blut eines Menschenkinde trinken. Schein und Sein zeigen sich hier wie im Neusilber erneut, auch die vermenschlichten Tiere stehen unter einem Zauber, der eigentlich eher ein Fluch ist. Meisterhaft webt Frida Nilsson durch scheinbare nebensächliche Vergleiche („Balken so dick wie Säрге“) Hinweise darauf ein, dass Sem und Mo im Schloss des Lindwurms nicht so sicher sind, wie sie anfangs glauben. Die mütterliche Zuwendung des Lindwurms dient nicht den Brüdern, sondern ihrem eigenen noch ungeborenen Kind, die Freundlichkeit der Tiere mag echt sein, ist aber nur von begrenzter Zeit, weil alle auf die Rückkehr in ihr eigenes, tierisches Selbst hoffen. Sem muss so mit sich selbst aushandeln, was Wahrheit und was Lüge ist, muss selbst eine Antwort finden, ob für Menschen andere Regeln gelten sollten als für Tiere. Dass die Antworten darauf nicht klar und schon gar nicht universell sind, führt Frida Nilsson im Showdown zwischen Indra und Sem deutlich vor Augen, wenn die Lindwurmkönigin fragt: „Sag mir, bin ich böse?“ Eine Antwort weiß Sem darauf nicht, Mitleid mit der Kreatur hat er dennoch.

„Die Wahrheit. So dehnbar wie die Haut meines Körpers. Ein jeder muss wohl selbst für

sich herausfinden, was richtig und was falsch ist. Ist es so?“ stellt die Königin am Ende lakonisch fest. So deutlich wird die Autorin sonst nie und man kann nur vermuten, dass ihr dieser Punkt gerade für unsere Gegenwart so wichtig schien, dass sie ihn in aller Deutlichkeit ausformuliert hat. Die Jury folgte ihr sehr gerne in dieser Betonung dieses zentralen gesellschaftspolitischen Themas unserer Zeit und entschied sich einstimmig für „Sem und Mo im Land der Lindwürmer“: Die Autorin gehört zu den ganz großen Erzählstimmen der Kinderliteratur unserer Zeit.





© Ellinor Collin

Frida Nilsson

Frida Nilsson, geb. 1979, schreibt seit 2004 äußerst erfolgreich für Kinder. Ihre Bücher, darunter die Geschichten rund um „Hedvig!“, wurden in viele Sprachen übersetzt und sind vielfach ausgezeichnet worden.

2019 erhielt sie den James Krüss Preis für internationale Kinder- und Jugendliteratur, 2020 wurde sie für ihren Kinderroman „Sasja und das Reich jenseits des Meeres“ mit dem Jahres-Luchs 2019 der Wochenzeitung DIE ZEIT ausgezeichnet.



Empfehlungsliste des 20. Rattenfänger-Literaturpreis

Zwölf weitere Kinder- und Jugendbücher wurden in die Empfehlungsliste des 20. Rattenfänger-Literaturpreises aufgenommen und als besonders wertvoll ausgezeichnet.

Stefan Bachmann

Die letzten Hexen von Blackbird Castle
Zürich: Diogenes 2023

Barbara Cantini

Oskar & Ophelia – Flugstunde mit Kater
München: dtv 2022

Kate DiCamillo

Die wundersame Reise der Beatryce
München: dtv 2022

Tom Gauld

Der kleine Holzroboter und die Baumstumpfprinzessin
Frankfurt am Main: Moritz Verlag 2022

Oliver Jeffers

Da ist ein Gespenst im Haus
Hamburg: von Hacht 2023

Jennifer Killick

Crater Lake: Schlaf NIEMALS ein
Hamburg: Carlsen Verlag 2023

Elizabeth Lim

Die sechs Kraniche
Hamburg: Carlsen Verlag 2022

Lars Meyer

After Dawn – Die verborgene Welt
Grevenbroich: Südpol 2022

Nils Mohl

Henny & Ponger
München: Mixtvision Mediengesellschaft 2022

Stepha Quitterer

Pepe und der Oktopus auf der Flucht vor der Müllmafia
Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2023

Helmut Wittmann (Hrsg.)

Das große österreichische Sagenbuch
Innsbruck: Tyrolia 2022

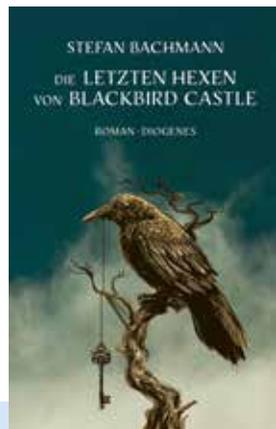
Gregor Wolf

Etzel Zauderkern und die Macht der Wünsche
Berlin: Ueberreuter 2023

Alle empfohlenen Bücher
halten wir für Sie bereit.



Sudetenstraße 1
31785 Hameln
Tel.: 05151/202-1397
E-Mail: stadtuebcherei@hameln.de
www.stadtuebcherei.hameln.de



Stefan Bachmann

Die letzten Hexen von Blackbird Castle

Übersetzung aus dem Englischen: Stefanie Schäfer
Zürich: Diogenes 2023

Als sich die Waise Zita Brydgeboren aus der ungeliebten Anstellung als Hausmädchen nach Blackbird Castle aufmacht, hat sie nichts in der Tasche als einen Brief – aber der hat es in sich. Alleinerbin des Schlosses und seiner Ländereien soll sie sein! Sie scheint auch prompt vom Regen in die Traufe zu geraten: Bei ihrer Ankunft wird sie von der bisherigen Verwalterin alles andere als willkommen geheißen, und die Scheu der Anwohner erweist sich als begründet, denn die Brydgeborns entpuppen sich als eine alte magische Dynastie, auf der ein schwerer Fluch liegt. Ihr Erbe anzutreten wird Zita alles andere als leicht gemacht, muss sie sich doch in einer düsteren, feindseligen Umgebung zurechtfinden, sich einer harten Hexenausbildung unterziehen – und natürlich dem Familiengeheimnis auf die Spur kommen ...

Waisenkinder, Zauberausbildung, schaurige Gemäuer, Dämonenpakete, finstere Geheimnisse, magische Wesen und mystische Dimensionen – Stefan Bachmann komponiert seinen Roman über **Die letzten Hexen von Blackbird Castle** aus sattem bekannten und gut abgehangenen Motivzutaten. Aber es

entsteht kein ungenießbarer Brei, sondern ein perfekt abgeschmecktes literarisches Festmahl für eine überaus breite Kundschaft: Erwachsene goutieren die vielen intertextuellen Bezüge, Jugendliche genießen die modrige gothic-Atmosphäre, Kinder gruseln sich mittelsanft. Und alle werden mit heißen Ohren dem Spannungsbogen folgen, bis – aber das muss man selbst gelesen haben.

Johannes Rüster

»Spät?«, erwiderte die Lady und glitt die Stufen hinunter über den Marmorfußboden auf mich zu. »Was heißt spät?

Zita ist schon seit vielen Jahren verschwunden, und jetzt taucht hier ein Mädchen auf, das behauptet, sie zu sein, sobald es etwas zu erben gibt? Ein wenig überpünktlich, würde ich eher sagen.«



Barbara Cantini (Text/Illustration)

Oskar & Ophelia - Flugstunde mit Kater

Übersetzung aus dem Italienischen: Knut Krüger
München: dtv 2022

Katerchen Oskar ist das einzige schwarze Kätzchen in seinem Wurf – und auch in seinem Inneren fühlt er sich ziemlich anders. Während seine Geschwister eins nach dem anderen adoptiert werden, sucht er verzweifelt nach einem Menschen oder einem Ort, an dem er sich zugehörig fühlt. Aber alles, was er erlebt, sind kleine Missgeschicke und immer neue Ablehnung. Am anderen Ende der Stadt bereitet sich die kleine Hexenschülerin Ophelia auf ihre Flugprüfung vor. Alles, was sie dazu noch braucht, ist eine schwarze Katze. Doch egal, wie viele Katzen sie auch findet: Keine taugt als Begleiterin! – Bis sie endlich auf Oskar trifft.

Barbara Cantini, bekannt durch ihre liebenswerte „Mortina“-Reihe, hat sich eine pfiffige und liebenswerte Hexengeschichte mit überraschendem Ende ausgedacht. Besonders geeignet ist sie vor allem für diejenigen Kinder, die gerade dem Erstlesealter entwachsen. Mit dem hohen Bildanteil und den kurzen, serifenfrei gesetzten Textpassagen wirkt das Buch fast wie ein Bilderbuch im Kleinformat, und die in warmen, kräftigen Farben bebilderten Szenen

erzählen nicht nur einen Teil der Geschichte weiter, sondern laden mit unzähligen kleinen Details und zusätzlicher Beschriftung auch zum sehr genauen Hinschauen und Schmunzeln ein. Besonders schön an der phantasievollen kleinen Geschichte ist die Botschaft: Jede und jeder kann im Leben das finden, was er oder sie besonders gut kann und für alle gibt es irgendwo einen Ort der Zugehörigkeit.

Maren Bonacker

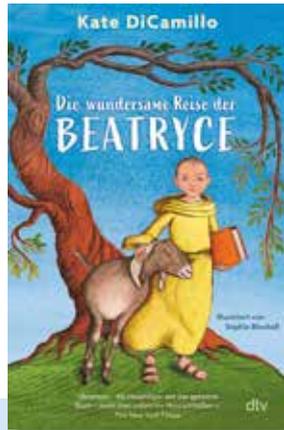




Kate DiCamillo
Sophie Blackall (Illustration)

Die wundersame Reise der Beatryce

Übersetzung aus dem Englischen: Uwe-Michael Gutzschhahn
München: dtv 2022

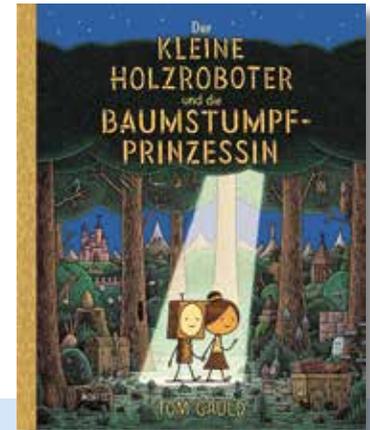


In einer Welt, in der Lesen und Schreiben als Instrumente der Macht nur ausgewählten Männern zur Verfügung stehen, stellt ausgerechnet das unter Gedächtnisverlust leidende Mädchen Beatryce fest, dass sie beides beherrscht. Verletzt und verwirrt war sie bei den Mönchen vom Orden der Chronik des Trauerns aufgenommen und gepflegt worden. Als ob diese ihre besondere Gabe ahnen könnten, lehnen sie die Anwesenheit des Mädchens ab. Lediglich Bruder Edik und die garstige Ziege Answelica zeigen Zuneigung zu Beatryce und nehmen sich ihrer an.

In einer Parallelhandlung erfahren wir von einer Prophezeiung über das Ende des Königreichs und einer Verschwörung zur Beseitigung der Gefahr. Ob es um Beatryce dabei geht? Auf jeden Fall bekommt diese bald ein aufregenderes Leben, als sie es sich während ihrer Zeit im Orden der Chronik des Trauerns gedacht hat. Und so entspinnt sich eine mittelalterlich anmutende Abenteuer-Verschwörungs-Geschichte, in der es um wahre und falsche Könige geht, um die Macht des geschriebenen Worts und selbstverständ-

lich auch um Einfühlsamkeit, Vertrauen und Gemeinsamkeit. Kate DiCamillo stellt uns mit Beatryce erneut eine ihrer aufgeweckten und cleveren Figuren vor, die gemeinsam mit uns staunend, begeistert und mutig durch die Welt zieht, um sich für diese stark zu machen.

Felix Giesa



Tom Gauld (Text / Illustration)

Der kleine Holzroboter und die Baumstumpfprinzessin

Übersetzung aus dem Englischen: Jörg Mühle
Frankfurt am Main: Moritz Verlag 2022

Tom Gaulds Märchencomic beginnt an einem für Märchenkennner wohlbekannten Ausgangspunkt: Der Kinderwunsch des Königspaares bleibt unerfüllt. Doch bereits der Lösungsversuch nimmt nur teilweise märchentypische Bahnen: Zwar sucht die Königin Hilfe bei einer Hexe, der König aber sucht die königliche Erfinderin auf. Das Ergebnis sind zwei Königskinder: Während die Erfinderin einen Holzroboter entwirft, verzaubert die Hexe ein Stück Feuerholz zur Prinzessin. Königin und König, Holzroboter und Baumstumpfprinzessin sind eine glückliche Familie. Die Sache hat jedoch einen Haken: Die Prinzessin verwandelt sich zurück in ein Stück Holz, sobald sie einschläft. Nur ein Zauberspruch kann sie dann wieder zum Leben erwecken. Und so wird sie eines Morgens von der Kammerzofe für gewöhnliches Feuerholz gehalten und achtlos weggeworfen. Der Holzroboter muss sich auf eine lange Reise begeben, um seine geliebte Schwester wiederzufinden.

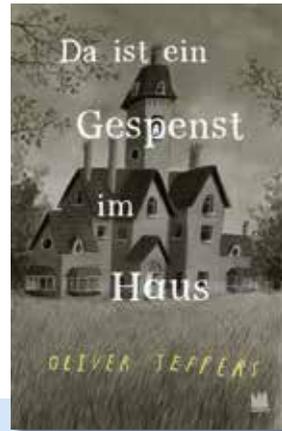
Tom Gaulds Comic beeindruckt durch detailreiche Illustrationen, einen virtuos Einsatz des Layouts für Rhythmus und

Dramaturgie der Erzählung und großen Einfallsreichtum. In Bild und Text liefert das Buch zahlreiche Einladungen zum Weiterspinnen und Assoziieren. Das führt bis zu den kleinteilig illustrierten Vorsatzpapieren, die zum Verweilen und Entdecken einladen. Von der ersten bis zur letzten Seite ein visueller Genuss und eine märchenhafte Reise, die es sich immer wieder anzutreten lohnt.

Ben Dammers



Es heißt,
sie seien weiß
und hätten Löcher
statt Augen.



Oliver Jeffers (Text / Illustration)
Da ist ein Gespenst im Haus

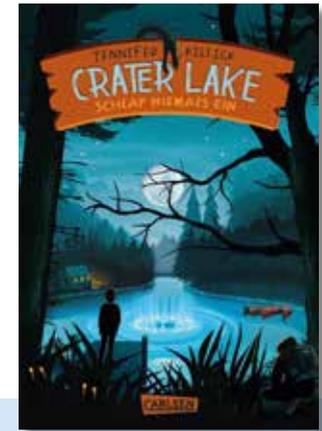
Übersetzung aus dem Englischen: Katharina Naumann
Hamburg: von Hacht 2023

Oliver Jeffers lädt uns mit *Da ist ein Gespenst im Haus* zur Gespensterjagd in ein altes Spukhaus ein. Wir betreten das Buch und das Haus durch eine alte Haustür und werden von einem kleinen Mädchen begrüßt, das uns auffordert, bei der Gespenstersuche zu helfen. Das auf Schwarz-Weiß-Kopien alter Möbel- und Einrichtungskataloge gezeichnete Mädchen scheint mit seiner grünlichen Haut selbst nicht zum Kreis der Lebenden zu gehören. Zusammen mit dem Setting der viktorianischen Villa vermittelt es den morbiden Charme der Addams-Family.

Wir begleiten das Mädchen durch die Zimmer des Hauses und treffen tatsächlich auf zahlreiche Gespenster. Wir finden sie auf transparenten Buchseiten. Dadurch entsteht ein faszinierender Effekt, denn die Gespenster werden erst sichtbar, wenn man umblättert: Während sie vor weißem Hintergrund noch unsichtbar sind, treten sie vor dunklem Hintergrund hervor. Das Antizipieren und die Auflösung durch das Umblättern sind ein unheimlicher Spaß beim Vorlesen. Dabei sind wir der Protagonistin immer einen Schritt voraus, so dass man sich beim Vorlesen im Puppentheater wähnt. „Da! Hinter

dir!“, möchte man dem Mädchen zurufen. *Da ist ein Gespenst im Haus* feiert das Medium Bilderbuch und seine ganz bilderbuchspezifischen Möglichkeiten, indem es das Blättern der Seiten ins Zentrum der Erzählung setzt. Besonders als Vorlesebuch bietet das Buch eine spielerische Dynamik und Anlass zu ausgiebiger gemeinsamer Gespensterjagd.

Ben Dammers



Jennifer Killick
Crater Lake: Schlaf NIEMALS ein

Übersetzung aus dem Englischen: Gabriele Haefs
Hamburg: Carlsen Verlag 2023

Ein Reisebus nimmt den Leser mit auf eine Klassenfahrt der besonderen Art. Die Fahrt beginnt harmlos, im Bus spielen die Schüler Schere, Stein, Papier um den letzten Keks. Sie freuen sich auf die freie Zeit und die angepriesenen sportlichen Aktivitäten. Das Wochenende werden sie noch einmal gemeinsam im Camp Craterlake verbringen, bevor nach den Ferien alle die Schule wechseln. Auf der Fahrt wird den Schülern erklärt, dass der Krater vor langer Zeit durch einen Meteoriteneinschlag aus dem All entstanden ist.

Lance, der Ich-Erzähler, und seine Clique gehen auf eine nächtliche Erkundungstour. Dabei begegnen ihnen schlafwandelnde Mitschüler mit wahnsinnigen Wespenaugen, die behaupten, sie müssten zur Arbeit. Während die Freunde versuchen herauszufinden, was vor sich geht, wird ihnen klar: sie dürfen nicht einschlafen. Und sie brauchen einen Plan. Lance kann die anderen überreden, sich nicht zu verstecken, sondern in Bewegung zu bleiben und Informationen zu sammeln. Nach und nach finden sie einzelne Hinweise und setzen sie wie ein Puzzle zusammen: Außerirdische treiben ihr Unwesen. Dabei

erkennen sie, wie wichtig Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und Mut sind.

Das spannungsgeladene Buch spielt mit einem Mix aus Grusel und Unterhaltung. Die schaurige Atmosphäre wird durch lässige und witzige Dialoge aufgelockert.

Nervenstarken Kindern, die Spaß an extraterrestrischen Wesen haben und die unheimliche Bedrohung, die sich durch das Buch zieht, aushalten, ist ein kurzweiliges und schräges Lesevergnügen garantiert.

Doris Hedemann

»Eure Entscheidung«, sage ich.
Ab jetzt für die Sicherheit
meiner Freunde zuständig zu sein ist
ganz schön heftig, und ich weiß nicht,
warum ich so sicher bin, dass ich das
Richtige tue.
Ich fühle das einfach.
Wir machen kehrt und setzen uns in
Bewegung.

»Ich habe versucht, dich zu warnen, liebe Tante.« Haseges Silhouette war durch die Papierwände deutlich zu erkennen, und das Kerzenlicht betonte die dunklen Panzerungen seiner Rüstung.
 »Aber die Einzige, die auf mich gehört hat, war Zairena.«



Elizabeth Lim

Die sechs Kraniche

Übersetzung aus dem Englischen: Birgit Schmitz
 Hamburg: Carlsen Verlag 2022

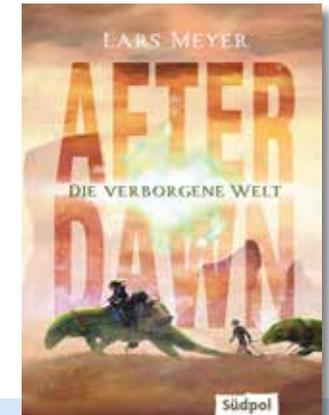
Angelehnt an die asiatische Mythologie und das Märchen „Die wilden Schwäne“ von Hans Christian Andersen entwickelt sich die Geschichte der Prinzessin Shiori, die, mit einem Fluch belegt, aus dem heimatlichen Reich Kiata verbannt wird. Durch den Fluch ihrer Stiefmutter bedeckt eine Holzschale Shioris Kopf bis über die Augen. Auch darf sie nicht mehr reden - sollte ein Wort über ihre Lippen kommen, wird einer ihrer sechs Brüder, die durch den Fluch in Kraniche verwandelt wurden, sterben. Shiori gibt nicht auf und begibt sich auf eine gefährliche Reise, um ihre Brüder zu retten und den Fluch zu brechen. Kiki, ein aus Papier gefalteter Kranich mit magischen Kräften, wird nicht nur zu Shioris treuem Freund und Begleiter, der Trost spendet und ihr loyal zur Seite steht, er fungiert auch als ihr Sprachrohr zur Außenwelt. Während ihrer Reise wird Shiori mit vielen Hindernissen konfrontiert, schafft es aber, sich von einer verwöhnten Prinzessin in eine selbstständige junge Frau zu verwandeln, die sich mutig und entschlossen ihren Widersachern stellt und versucht, das Böse zu besiegen.

Mit großer Leichtigkeit entführt uns die Autorin in eine fremde und märchenhafte

Welt voller Spannung und unerwarteter Wendungen. Wie nebenbei nimmt Elizabeth Lim ihre Leser*innen mit ihren Beschreibungen gefangen. Eine besondere Rolle nehmen die Verwebungen der Geschichte mit Elementen der asiatischen Legenden ein. Gerade die Kraniche, die titelgebenden Vögel, symbolisieren auf verschiedene Weise den Wunsch nach Frieden und Harmonie – und in Form des Papierkranichs Kiki zeigt Lim zusätzlich, wie man aus einfachen Dingen etwas wirklich Schönes erschaffen kann.

Doris Schneider

Kapitel 3



Lars Meyer

Lucas Schmat (Illustration)

After Dawn – Die verborgene Welt

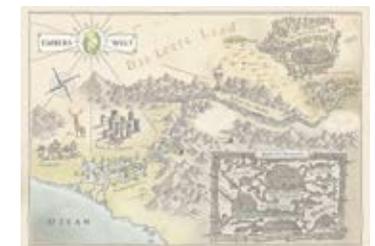
Grevenbroich: Südpol 2022

Jahrzehnte, nachdem die Menschheit alle Ressourcen der Erde geplündert und nachdem sie sich in Kriegen um die letzten Rohstoffe gegenseitig zerfleischt und dezimiert hat, ist die Erde eine vergiftete Wüstenei. Die letzten Menschen leben in kleinen Siedlungen, abgeschottet von der Umwelt und in stetem Überlebenskampf gegen eine feindlich gewordene Natur. Doch der größte Gegner des Menschen bleibt der Mensch: Als ihr Dorf Dornwall einem durchziehenden, hochgerüsteten Plünderertross zum Opfer fällt, macht sich die dreizehnjährige Ember auf, ihre verschleppten Familienangehörigen zu befreien. Doch die wandernde Stadt braucht steten Nachschub an Arbeitsklaven und was soll ein einziges Mädchen gegen das übermächtige Dawn-Imperium ausrichten?

Lars Meyer entwirft in Die verborgene Welt, dem Auftaktband der After Dawn-Trilogie, eine dystopische Zukunft, die deshalb so beklemmend ist, weil sie aus den finstersten Entwicklungen unserer Gegenwart extrapoliert ist: Unversöhnlicher Tribalismus und Egoismus treffen auf Umweltzerstörung und Profitgier – und es sind gerade die niederträchtigsten Taten, die das Überleben sichern.

In dieser Welt, die durchaus bewusst mit Anklängen an filmische Genreklassiker wie Mad Max oder Waterworld spielt, aber natürlich auch einschlägigen Jugendbüchern wie den Tributen von Panem Reverenz erweist, entspinnt sich ein immens spannendes Familien- und coming of age-Drama. Als Schmöker im besten Sinne, als kunstvoll geradliniges Jugend-Lesefutter ist nicht nur dieser Band, sondern die gesamte Trilogie dringend empfehlenswert.

Johannes Rüster



III
HAMBURG-ROTHENBURGSORT,
SUSIS GARAGE



Nils Mohl

Henny & Ponger

München: Mixtvision Mediengesellschaft 2022

„Er hat sie angeschaut und angeschaut und kurz vorm Hauptbahnhof erst merkt er, dass er in die falsche Richtung fährt, seine Station auf dieser Strecke nicht mehr kommt.“ Ponger hat keine Vergangenheit, zumindest erinnert er sich nicht an sie. Er lebt bei Pörl, einer alten Dame, im Verborgenen und ohne Papiere. Er hat jedoch die Kompetenz, die Anatomie von Flipperautomaten zu durchdringen und reparieren zu können; und er möchte sein wie andere Jugendliche in seinem Alter.

Als Ponger in der S-Bahn Henny entdeckt, weiß er sofort, dass die barfußige Frau etwas ganz Besonderes an sich hat. Zufall? Schicksal? Sie reden kurz. Henny zieht die Notbremse und verschwindet spurlos. Unvermittelt taucht Henny überall auf, bittet Ponger um Unterstützung, nur wobei konkret? Für Ponger kommt es zur Konfrontation mit einem extraterrestrischen Flugobjekt und der Idee, dass auch mit Henny etwas nicht stimmen kann. Damit startet ein übersinnliches Abenteuer, mit alten Flipperautomaten, einer Wohnwagen-Reise auf die Insel Amrum und einer Verfolgungsjagd mit sehr skurrilen Männern in Black. Für Ponger ist es eine Liebesgeschichte. Henny hingegen hält Ver-

liebtheit für eine extreme Gefahr und hat nur den einen Wunsch – nämlich nach Hause zu kommen ...

Der Anfang existenzieller Entdeckungen: Wo fange ich an? Wo höre ich auf? Was oder wen liebt man und vor allem – wie? Woran kann ich glauben? Und fühlt es sich nicht an, als wären wir Außerirdische, wenn wir uns verlieben und dabei im Universum nach uns selbst suchen? Eine Liebesgeschichte, frei von Kitsch, ein Roadmovie, ein Zusammenspiel von Illusion und Wirklichkeit, ein Einblick in die Komplexität und Ambivalenz des Erwachsenenlebens. Erzählt in einer Sprache, so poetisch und punktgenau, voller Witz und Klarheit. Die schönste Liebeserklärung „[w]enn es um das Kribbeln im Bauch geht, wäre es logisch, wenn man jemandem eine Schaukel baut.“

Wiebke Schleser



Stepha Qwitterer

Claudia Weikert (Illustration)

Pepe und der Oktopus auf der Flucht vor der Müllmafia

Hildesheim: Gerstenberg Verlag 2023

Der elfjährige Pepe wird aus dem Schlaf gerissen: In seinem Haus tobt ein Polizeigrößeneinsatz! Und schon steckt er mittendrin, weil er dem Gesuchten zunächst unabsichtlich Zuflucht gewährt, keinem Superspion, keinem Schwerverbrecher, sondern – einem Oktopus. Nachdem die beiden es geschafft haben, sich zu verständigen, entpuppt sich dieser als Botschafter der Meerestiere, der mit den menschlichen Regierungen Verhandlungen aufnehmen will, um die Vermüllung der Ozeane aufzuhalten. So geraten Pepe und der Oktopus auf der Flucht vor der Müllmafia ins Visier einer so mächtigen wie bösartigen (und unfähigen) Kabale von Industrie, Politik und Geheimdiensten. Weil Pepe natürlich seinem neuen Freund Rebo auf der Rückkehr zum Südchinesischen Meer helfen muss, entspinnt sich bald eine wilde Hetzjagd rund um den Globus ...

Stepha Qwitterers Roman ist in vielerlei Hinsicht überaus spannend: Ein rasantes Road Movie für Tweenies, phantasievoll und präzise recherchiert, sensibel in den Charakterisierungen und voll Lust an der karikaturhaften Überzeichnung. Wie in jeder guten Parabel bekommen vor allem die Mächtigen ihr

Fett weg, wobei die poetische Gerechtigkeit gerne genüsslich im Slapstick-Modus geübt wird. Pepe verbreitet so einerseits angenehm nostalgisches Flair, erinnert an die wohlige Mischung von Phantastik, Humor und Sozialkritik tschechoslowakischer Kinderserien der Achtziger – und ist doch gleichzeitig unbedingt am Puls der Zeit: Unsere Realität hätte ein paar solcher Oktopoden dringend nötig.

Johannes Rüster





Helmut Wittmann (Hrsg.)
Jakob Kirchmayr (Illustration)

Das große österreichische Sagenbuch

Innsbruck: Tyrolia 2022



„Als der Himmel wieder aufklarte, war aus dem blühenden Reich der Riesenkönigin eine öde, leere Wildnis geworden. Der Fluch der Bettlerin hatte sich erfüllt: Frau Hitt und ihr Riesensohn waren in graue Felsgestalten verwandelt, die für alle Zeit als steinernes Mahnmal auf der Nordkette über Innsbruck thronen.“

„Zur alpenländischen Anderswelt“ – so lädt der Herausgeber Helmut Wittmann uns Lesende in eine wunderbare, mitunter grauenvolle, gar beängstigende oder auch zum Schmunzeln inspirierende Welt der Sagen und Legenden Österreichs ein. Wir treffen auf unheimliche Geisterwesen, weise und grausame König*innen, zauberhafte Wildfrauen, Schatzsucher, Drachen, Riesen, Wildfänger (Naturgeister) – begegnen den Menschen in ihrer Gier, ihrem Neid, Verrat und ihrer Täuschung, doch gleichzeitig spüren wir ihre Warmherzigkeit, ihren Gerechtigkeitsinn, ihren Mut. Und doch finden wir uns in der Gegenwart wieder, da wir uns in all diesen Charaktereigenschaften ebenso entdecken können. Vielleicht faszinieren uns deshalb diese alten Geschichten und Legenden so sehr?

Etwa zehn Erzählungen pro Bundesland enthält die Anthologie. Erzählt wird über landschaftliche Gegebenheiten, für das bessere Verständnis jüngerer Leser*innen in den historischen Kontext gesetzt; für den wahren Sprachschatz, werden leichthin umgangssprachliche Begrifflichkeiten erklärt. Zudem beeindruckt, wie unterschiedlich die Sagen je nach Region und Erzähler*innen sind.

Die Illustrationen von Jakob Kirchmayr begleiten nicht nur, viel mehr sind sie Inspiration. Die Figuren kehren ihr Innerstes nach außen, fordern heraus, laden ein, sie berühren auf besondere Weise. Das große österreichische Sagenbuch ist wahrlich ein Schatz.

Wiebke Schleser



Gregor Wolf
Melanie Korte (Illustration)

Etsel Zauderkern und die Macht der Wünsche

Berlin: Ueberreuter: 2022

Als Zauberlehrling fühlt sich Etsel Zauderkern noch lange nicht bereit für die großen Aufgaben, die einmal an ihn gestellt werden sollen. Er ist gut in Pflanzen- und Kräuterkunde, aber mit dem Zaubern hält er sich lieber zurück. Als er aber zufällig Zeuge eines heimtückischen Überfalls wird, überschlagen sich bald die Ereignisse: Das Leben der Königin ist in großer Gefahr, sein Lehrmeister Gram Graufels zu krank, um ihr die notwendige Medizin zu bringen. Die Medizin allein wäre kein Problem, aber auf dem Weg gilt es manche Gefahr zu überwinden, politische Ränkespiele und Verrat zu verstehen und vor allem: Etsel soll reiten! Mit dem Pferd am Zügel macht er sich murrend zu Fuß auf den Weg und steckt bald tiefer in einer finsternen Geschichte um Machtgier und Mordlust, als ihm lieb ist. Gut, dass ihm bald Knappin Gisa zur Seite steht. Von klein auf hat sie den Wunsch, sich als Ritterin zu beweisen und trainiert als junger Mann verkleidet aufs härteste. Sie ist mutig, gerissen und versteht sich auf die Kunst des Kämpfens. An Etsels Seite erweist sie sich so als unverzichtbare Heldin. Aber ob es ihnen

gelingt, die Königin rechtzeitig zu erreichen? Es gibt genug Schurken, die das verhindern wollen.

Gregor Wolf schreibt ein wunderbares Abenteuermärchen in magisch-mittelalterlicher Atmosphäre, dessen Hauptfiguren einem sofort ans Herz wachsen. Spannend, humorvoll und auch ein bisschen weise – absolut lesenswert.

Maren Bonacker



Die Jury

Dr. Felix Giesa, Frankfurt am Main

Juryvorsitzender 2024
Lehramtstudium für die Grundschule mit den Fächern Deutsch, Evangelische Religionslehre und Mathematik an der Universität zu Köln. Dort 2014 Promotion mit einer Arbeit zum Adoleszenzcomic. Seit 2018 ist er Kustos und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Instituts für Jugendbuchforschung der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

Maren Bonacker, Wetzlar

leitet als Lese- und Literaturpädagogin seit 2020 die Phantastische Bibliothek Wetzlar. Sie hat englische und französische Literatur und Sprache studiert und ihren Schwerpunkt schon früh auf die phantastische Kinder- und Jugendliteratur gelegt. Für ihre Arbeit als Fachjournalistin in diesem Gebiet wurde sie 2019 mit dem avj-Medienpreis ausgezeichnet.

Dr. Ben Dammers, Köln

Lehramtstudium für die Grundschule mit den Fächern Deutsch, Kunst und Mathematik an der Universität zu Köln. Im Anschluss zehnjährige Tätigkeit als Grundschullehrer in Deutschland und Schweden. Seit 2018 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität zu Köln und promovierte dort 2023 mit einer Arbeit zur Bilderbuchrezeption.

Doris Hedemann, Hameln

Ausbildung zur Buchhändlerin in Hameln, Studium Bibliothekswesen in Stuttgart, Aufbaustudium Literaturwissenschaft in Marburg. Anschließend in der Stadtbibliothek Gießen, Kinder- und Jugendbuchabteilung. Seit 1995 in der Stadtbücherei Hameln, Betreuung von Kindergruppen.

Dr. Johannes Rüter, Nürnberg

Juryvorsitzender 2022
Studium der Anglistik und ev. Theologie. Seminarlehrer für Evangelische Religionslehre und Englischlehrer am Gymnasium Fridericianum Erlangen sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für praktische Theologie/Religionspädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg. Sein besonderes Interesse gilt der phantastischen Literatur sowie Comics und Kinder- und Jugendliteratur, besonders im Blick auf Fragen der Didaktik unter den Vorzeichen gegenwärtiger Religiosität und Wertvorstellungen. Dazu zahlreiche, auch journalistische Publikationen.

Wiebke Schleser, Berlin

Gründete 2009 den Kinderbuchladen „BuchSegler“ in Berlin und arbeitet als Bibliothekstherapeutin in der Kinder- und Jugendpsychiatrie einer Klinik. Mit dem deutschen Buchhandlungspreis der Staatsministerin für Kultur und Medien wurde der „BuchSegler“ 2015 als ausgezeichnetster Ort der Kultur prämiert.

Doris Schneider, Hameln

Lehramtsstudium für Deutsch und Geschichte an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel. Seit 2003 Lehrerin in Hameln, hier seit 2011 an der Elisabeth-Belling-Gesamtschule, verantwortlich für den Fachbereich Deutsch.



Dr. Felix Giesa
Foto © Uwe Dettmer



Maren Bonacker
Foto © Lisa Bäcker



Dr. Ben Dammers
Foto © Privat



Doris Hedemann
Foto © Privat



Dr. Johannes Rüter
Foto © Privat



Wiebke Schleser
Foto © Privat



Doris Schneider
Foto © Privat

Preisbücher 1986 - 2022

1986

Lygia Bojunga-Nunes
Das Haus der Tante

Dressler-Verlag,
Hamburg 1984

Gerhard Holtz-Baumert und
Klaus Ensikat

Daidalos und Ikaros

Beltz-Verlag,
Weinheim 1985

1988

Richard Kennedy

**Die phantastische Reise
von Annis Augen, den Stoff-
puppen und dem Kapitän**
Verlag Carl Ueberreuter,
Wien 1987

1990

Rafik Schami

Erzähler der Nacht

Beltz & Gelberg Verlag,
Weinheim 1989

1992

Alfred von Meysenbug

Däumling

Eichborn-Verlag,
Frankfurt/Main 1991

Erwin Moser

Der Rabe Alfons

Beltz & Gelberg Verlag,
Weinheim 1990

1994

Lisbeth Zwerger /
Wilhelm Hauff

Der Zwerg Nase

Michael Neugebauer Verlag,
Zürich 1993

Lisbeth Zwerger /
Christian Morgenstern

**Kindergedichte und
Galgenlieder**

Michael Neugebauer Verlag,
Zürich 1993

1996

François Place

Die letzten Riesen

C. Bertelsmann Verlag,
München 1995

1998

Roberto Piumini

Motu-Iti:

Die Insel der Möwen

Carl Hanser Verlag,
Wien 1997

2000

Jutta Richter

**Der Hund mit dem
gelben Herzen oder die Ge-
schichte vom Gegenteil**

Carl Hanser Verlag,
Wien 1998

2002

Chadidscha Hassan /
Najim Abdallah Mustafa /
Urs Gösken

Drei Säcke voll Rosinen

Gabriel Verlag,
Stuttgart 2001

2004

Peter Dickinson

Tanzbär

Carlsen Verlag,
Hamburg 2003

2006

Chen Jianghong

Der Tigerprinz

Moritz Verlag,
Frankfurt/Main 2005

2008

Zoran Drvenkar /
Martin Baltscheit

Zarah

**Du hast doch keine Angst,
oder?**

Bloomsbury Kinder- &
Jugendbücher Verlag,
Berlin 2007

2010

Felicitas Hoppe

Iwein Löwenritter

S. Fischer Verlag,
Frankfurt/Main 2008

2012

Nikolaus Heidelberg

**Wenn ich groß bin,
werde ich Seehund**

Beltz & Gelberg Verlag,
Weinheim 2011

2014

Jürg Schubiger / Aljoscha
Blau

Das Kind im Mond

Peter Hammer Verlag,
Wuppertal 2013

2016

Matthias Morgenroth /
Regina Kehn

Freunde der Nacht

dtv junior Verlag,
München 2015

2018

Wieland Freund

Krakonos

Beltz & Gelberg Verlag,
Weinheim 2017

2020

John Hare

Ausflug zum Mond

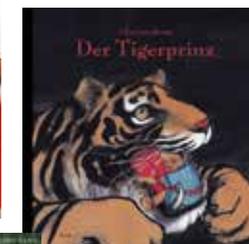
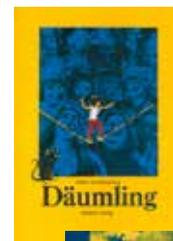
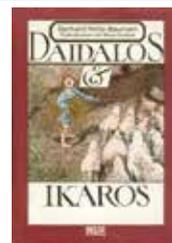
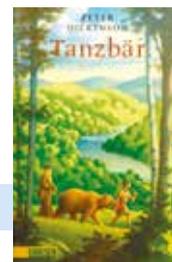
Moritz Verlag,
Frankfurt am Main 2019

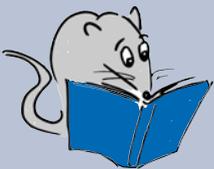
2022

Tobias Goldfarb

Niemandsstadt

Thienemann Verlag,
Stuttgart 2022





RATTENFÄNGER
LITERATURPREIS